



Redaktion GENDER • Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW • UDE • 45127 Essen

Verlag
budrich academic
Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
D-51379 Leverkusen-Opladen
Tel. +49.(0)2171.344.594
Fax +49.(0)2171.344.693
info@budrich.de
www.budrich-academic.de

Redaktion
Beate Kortendiek, Sigrid Metz-Göckel, Sabine Schäfer,
Anne Schlüter

Redaktionsanschrift
GENDER
c/o Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen, Berliner Platz 6–8,
D-45127 Essen
Tel. +49.(0)201.183.2655
Fax +49.(0)201.183.2118
redaktion@gender-zeitschrift.de
www.gender-zeitschrift.de

24.04.2013

Call for articles Themenschwerpunkt

Karrieren und Lebenswelten – Dynamiken, Kämpfe, Inszenierungen

Mit dem Schwerpunktheft zu „Karrieren und Lebenswelten – Dynamiken, Kämpfe, Inszenierungen“ werden Auf- und Abstiege in Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur in den Blick genommen. Dabei geht es um den Verlauf von Karrieren, um hemmende und förderliche Aspekte sowie vielfältige Fragen, die sich in diesem Zusammenhang auftun: Inwiefern sind Karriereverläufe weiterhin „gendered“? Wodurch gelingen Karrieren und welche Faktoren begünstigen Karrierebrüche? Welche geschlechtsdifferenten Erfahrungen machen Frauen und Männer? Ist Macht erotisch und macht Karriere „sexy“? Wie wird Karriere medial inszeniert? Wie steht es um Elite, Führung, Karriere und Gender?

Karrieren für Frauen und Männer sind abhängig von den sozialen Welten, in denen Karrieren als mehr oder weniger selbstverständlich für das eine oder andere Geschlecht sozialisiert werden. Sie bilden den Rahmen für Erfolg oder Misserfolg. Traditionell werden Karrieren dem männlichen Geschlecht zugeschrieben. Sie haben mit erfolgreichen oder erfolglosen Verlaufskurven im Lebenslauf zu tun, mit Gewinn oder Verlust, mit Statusgewinn oder Statusverlust. In kapitalistischen Gesellschaften werden kollektivistische von individualistischen Ausschließungsstrategien abgelöst. Hier gilt es, die Ungleichverteilung von Vorteilen, Möglichkeiten, Förderungen, von Macht und Kontrolle, von Verhandlungspositionen und Information in Bezug auf Karrieren und Geschlecht zu betrachten.

Karrieren hängen einerseits immer mit zugeschriebenen und erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen zusammen, andererseits aber auch mit Seilschaften, Netzwerken und symbolischer Macht. In Abhängigkeit von der Umgebung als Lebenswelt erfährt man soziale Unterstützung für die Karriere – oder aber Druck, diese aufzugeben. Das bedeutet, Karriere findet im Wettbewerb, auch in Geschlechterkonkurrenz, statt. Lässt sich diese Situation als Geschlechterkampf verstehen? Weitere zentrale Fragestellungen können sein:

- Nach welchen Kriterien und mit welchen Mechanismen und Strategien werden Ressourcen differenziert und asymmetrisch zugesprochen, die in sozialen Welten Karriere ermöglichen?
- Welche förderlichen Faktoren begünstigen, welche hemmenden Faktoren behindern Karrieren? Verteilt die Geschlechtszugehörigkeit immer noch Karriere-Chancen?
- Wie sieht die Konkurrenz unter Frauen aus? (Wie) Ändern sich Karriereverläufe und -planungen für Männer?
- Mit welchen Problemen sehen sich Dual Career Couples konfrontiert?

- Welche Karriereerfahrungen machen Menschen, die sich nicht in die binäre Geschlechterkategorisierung „Frau“ oder „Mann“ einfügen oder nicht deren klassischen Rollenbildern entsprechen?
- Wie wird Karriere medial inszeniert? Welche Bilder von Karrieretypen (bspw. der „Karrierefrau“) lassen sich identifizieren?
- Wo entstehen Alternativen zu klassischen Karrieren und Karriereverläufen?

Beiträge aus den verschiedensten Disziplinen der Geschlechterforschung sind willkommen!

Verfahren und Zeitplanung

Wir bitten um die Einreichung eines **ein- bis zweiseitigen** Abstracts bis zum **08.09.2013**. Abstracts und Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden.

Die Redaktion arbeitet mit dem Online-Redaktionssystem OJS. Daher bitten wir Sie, sich auf www.budrich-journals.de/index.php/gender als Autorin oder Autor für die Zeitschrift GENDER anzumelden und Ihr Abstract dort einzureichen und hochzuladen. Einen Leitfaden zum Umgang mit OJS finden Sie unter <http://www.gender-zeitschrift.de/index.php?id=manuskripte>.

Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt im Falle einer positiven Einschätzung bis zum **08.10.2013**. Abgabetermin des fertigen Beitrags im Umfang von max. 50 000 Zeichen ist der **09.03.2014**. Alle eingereichten Beiträge durchlaufen ein anonymes Peer-Review-Verfahren (double-blind peer review), auf dessen Grundlage die endgültige Auswahl der Beiträge getroffen wird, dabei sind Hinweise zur Überarbeitung eher die Regel als die Ausnahme. Diese werden den AutorInnen von den Herausgeberinnen zurückgemeldet. Im Falle einer hohen Anzahl von positiv begutachteten Beiträgen behält sich die Redaktion vor, eine abschließende Auswahl vorzunehmen und ggf. Beiträge in einer späteren Ausgabe zu veröffentlichen.

Über Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft ist eine 2009 gegründete Zeitschrift, die der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies ein übergreifendes Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis bietet.

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist ein breites Spektrum von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Frauen-, Männer- und Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind soziologische, erziehungswissenschaftliche, politikwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und historische Analysen willkommen, die dem interdisziplinären Charakter der Geschlechterforschung entsprechen. Dabei geht es überdies um die Analyse lokaler, regionaler und globaler Einflüsse auf Geschlechterbeziehungen und -verhältnisse.

GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Neben den im doppelblinden Peer-Review-Verfahren begutachteten Beiträgen innerhalb des Schwerpunktthemas und des offenen Teils erscheinen regelmäßig Beiträge in der Rubrik „Aus Forschung, Politik und Praxis“ sowie Tagungsberichte und Rezensionen.

Haben Sie noch Fragen?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Herausgeberin des Schwerpunktheftes „Karrieren und Lebenswelten“, Prof. Dr. Anne Schlüter, anne.schlueter@uni-due.de, oder direkt an die Redaktion, redaktion@gender-zeitschrift.de.

Weitere AutorInnenhinweise finden Sie unter:
www.gender-zeitschrift.de/index.php?id=manuskripte

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!